

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1903

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 8.

Inhalt: Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1903.

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 8, Seite 129 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1903 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 1011. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 65 zugenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 999 (942) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 999 Kassen waren 401 oder 40,1 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 126 oder 12,6 % Orts-Krankenkassen, 414 oder 41,5 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 3 oder 0,3 % Bau-, 10 oder 1,0 % Innungs-Krankenkassen, 41 oder 4,1 % eingeschriebene und 4 oder 0,4 % freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1903 tätigen Kassen 142, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 106 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 27 bei den Orts-Krankenkassen, 4 bei den Innungs-Krankenkassen und 5 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 419 (414) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über zwei Fünftel (41,4 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 408 oder 40,3 % (360 oder 38,2 %), die Orts-Krankenkassen mit 126 oder 12,5 % (115 oder 12,2 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 41 oder 4,1 % (44 oder 4,6 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammengekommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 456 751 Personen (gegen 446 688 im Vorjahr), und zwar waren 306 913 Mitglieder oder 67,2 % Männer und 149 838 oder 32,8 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 10 063 Personen (2,3 %), und zwar bei den Männern um 6204 oder 2,2 %, bei den Frauen um 3859 oder 2,6 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 54,0 bzw. 55,1 und 42,8 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 2,1 %, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 11,9; die Bau-Krankenkassen und die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 162 384 (im Vorjahr 159 581) Krankheitsfälle mit 3 158 011 (3 015 716) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 118 707 (117 532) Krankheitsfälle 2 155 659 (2 085 325) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 43 677 (42 049) Krankheitsfälle 1 002 352 (930 391) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Zunahme erfahren; das gleiche Verhältnis tritt bei den Krankheitstagen in Erscheinung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes dritte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,9 (6,8) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2393 (2345), und zwar 1774 (1743) bei den männlichen und 619 (602) bei den weiblichen Mitgliedern.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 19,4 (18,9) Tage, und zwar bei den Männern 18,2 (17,7) und bei den Frauen 22,9 (22,1) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1891	16,8	16,5	18,0	1897	17,6	16,7	19,9
1886	15,7	15,6	16,2	1892	16,9	16,4	18,5	1898	17,6	16,5	20,5
1887	16,6	16,2	18,0	1893	16,1	15,7	17,1	1899	17,4	16,4	20,7
1888	16,2	15,5	19,3	1894	16,6	16,0	18,2	1900	17,6	16,8	20,1
1889	16,7	16,3	18,4	1895	17,6	16,7	20,0	1901	18,7	17,7	21,6
1890	15,6	15,4	16,6	1896	17,5	16,7	19,9	1902	18,9	17,7	22,1
								1903	19,4	18,2	22,9.

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1903 zwischen 12,8 Tagen bei den Bau-Krankentassen und 22,2 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 12,8 Tagen bei den Bau-Krankentassen und 22,2 Tagen bei den freien Hilfskassen, bei den Frauen zwischen 17,4 Tagen bei den eingeschriebenen Hilfskassen und 25,7 Tagen bei den Innungs-Krankentassen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,2 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,8 und bei den Frauen 4,1. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1894	5,7	6,4	4,5	1899	5,2	5,7	4,2
1890	5,4	5,6	4,6	1895	5,3	5,9	4,2	1900	5,4	6,1	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1896	5,3	5,9	4,1	1901	5,1	5,7	3,9
1892	5,0	5,1	4,7	1897	5,0	5,6	3,8	1902	5,2	5,8	4,1
1893	5,3	5,9	4,1	1898	5,0	5,6	3,7	1903	5,2	5,8	4,1.

Die Verteilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Tabelle 1.

Jahre	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankentassen		Betriebs-(Fabrik)-Krankentassen		Bau-Krankentassen		Innungs-Krankentassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 898	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 673	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	83	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 355	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 830	110	160 784	414	122 282	5	1 046	4	2 675	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1902	360	144 640	113	164 327	411	121 513	2	94	7	3 761	43	11 120	4	1 233	942	446 688
1903	401	140 782	126	175 029	414	123 686	3	683	10	4 771	41	10 741	4	1 059	899	450 751

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Tabelle 2.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- Kassen	Betriebs- Kranken- Kassen	Bau- Kranken- Kassen	Zunungs- Kranken- Kassen	Einge- schriebene Gülfs- Kassen	Freie Gülfs- Kassen	Alle Kassen zusammen
a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.								
Zm Jahr 1903 tätige Kassen . . .	408	126	419	3	10	41	4	1 011
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig	19	6	15	2	2	—	2	46
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an	40,3	12,5	41,4	0,3	1,0	4,1	0,4	100,0
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	26,0	21,4	—	—	40,0	12,2	—	14,0
Mitgliederzahl am Jahresanfang	139 533	157 415	120 027	47	2 179	10 621	1 236	431 058
{ männliche	90 819	107 699	86 777	47	2 100	9 493	1 236	285 182
{ weibliche	49 391	58 536	36 825	—	79	1 128	—	145 876
{ zusammen	139 533	157 415	120 027	47	2 179	10 621	1 236	431 058
Mitgliederzahl am Jahresluß	138 464	172 166	123 980	692	2 603	10 857	872	449 634
{ männliche	90 819	107 699	86 777	692	2 490	9 704	872	299 058
{ weibliche	47 645	64 467	37 203	—	113	1 153	—	150 581
{ zusammen	138 464	172 166	123 980	692	2 603	10 857	872	449 634
Durchschnittliche Zahl der Kassen .	401	126	414	3	10	41	4	999
Mitglieder im Durchschnitt des Jahres	140 782	175 029	123 686	683	4 771	10 741	1 059	456 751
{ männliche	91 391	112 873	86 635	683	4 672	9 600	1 059	306 913
{ weibliche	49 391	62 156	37 051	—	99	1 141	—	149 838
{ zusammen	140 782	175 029	123 686	683	4 771	10 741	1 059	456 751
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen	30,8	38,3	27,1	0,2	1,0	2,4	0,2	100,0
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen	20,6	6,5	21,3	0,2	0,5	2,1	0,2	51,4
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder .	351,1	1 389,1	298,8	227,7	477,1	262,0	264,8	457,2
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmitglieder	94,9	117,2	89,9	0,7	4,8	10,0	1,1	318,6
{ männliche	50,4	63,5	37,8	—	0,1	1,2	—	153,0
{ weibliche	72,5	90,1	63,7	0,3	2,5	5,5	0,5	235,1
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	54,0	55,1	42,8	—	2,1	11,9	—	48,8
b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Zahl der Krankheitsfälle	24 545	46 789	41 605	376	2 212	2 897	283	118 707
{ bei den männl. Mitgl.	9 251	20 144	13 859	—	34	389	—	43 677
{ " " weibl. "	33 796	66 933	55 464	376	2 246	3 286	283	162 384
{ zusammen	33 796	66 933	55 464	376	2 246	3 286	283	162 384
Zahl der Krankheitsstage	463 630	845 112	741 909	4 801	37 779	56 154	6 274	2 155 659
{ bei den männl. Mitgl.	227 971	484 795	281 935	—	873	6 778	—	1 002 352
{ " " weibl. "	691 601	1 329 907	1 023 844	4 801	38 652	62 932	6 274	3 158 011
{ zusammen	691 601	1 329 907	1 023 844	4 801	38 652	62 932	6 274	3 158 011
Zahl der Sterbefälle	—	970	654	4	17	109	20	—
{ bei den männl. Mitgl.	—	359	248	—	—	12	—	—
{ " " weibl. "	—	1 329	902	4	17	121	20	—
{ zusammen	—	1 329	902	4	17	121	20	—
Auf 100 Mitglieder kommen	26,9	41,5	48,0	55,1	47,3	30,2	26,7	38,7
Krankheitsfälle	18,7	32,4	37,4	—	34,3	34,1	—	29,1
{ bei den männl. Mitgl.	24,0	38,2	44,8	55,1	47,1	30,6	26,7	35,6
{ " " weibl. "	24,0	38,2	44,8	55,1	47,1	30,6	26,7	35,6
{ bei den Mitgl. überhaupt	24,0	38,2	44,8	55,1	47,1	30,6	26,7	35,6
Krankheitsstage	507,3	748,7	856,4	702,9	808,6	584,9	592,4	702,4
{ bei den männl. Mitgl.	461,6	780,9	780,9	—	881,8	594,0	—	669,0
{ " " weibl. "	491,3	769,8	827,8	702,9	810,1	585,9	592,4	691,4
{ bei den Mitgl. überhaupt	491,3	769,8	827,8	702,9	810,1	585,9	592,4	691,4

¹⁾ über Sterbefälle haben die Gemeinde-Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- Kassen	Betriebs- Kranken- Kassen	Bau- Kranken- Kassen	Zunungs- Kranken- Kassen	Einge- schriebene Hilfs- Kassen	Freie Hilfs- Kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage	18,9	18,1	17,8	12,8	17,1	19,4	22,2	18,2
bei den männl. Mitgl.	24,6	24,1	20,3	—	25,7	17,4	—	22,9
" " weibl. " " " " " " " "	20,5	19,9	18,5	12,8	17,2	19,2	22,2	19,4
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle		7,6	7,3	5,9	3,6	11,3	18,9	
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen M	2 084 075	5 261 972	3 957 244	16 328	226 317	242 150	28 820	11 816 906
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder	1 380 078	3 766 424	2 889 368	13 234	122 928	190 994	16 398	8 379 419
Gesamtausgaben M	1 935 615	4 976 052	3 818 089	16 023	222 219	233 148	27 754	11 228 900
Hierunter								
für ärztliche Behandlung	370 646	620 226	697 737	2 512	19 424	41 116	4 112	1 755 773
" Arzneien und Heilmittel	258 045	438 249	424 464	980	9 166	24 613	2 042	1 157 559
" Kur- und Verpflegungskosten	420 149	676 753	291 452	3 638	19 214	13 336	982	1 425 524
" Krankengelder	422 717	1 373 072	1 410 221	4 490	47 541	92 128	8 919	3 359 088
" Sterbegelder	—	75 355	62 014	256	943	8 416	900	147 884
" Verwaltungskosten	6 843	418 925	34 365	195	17 201	14 978	1 922	494 429
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder M	9,80	21,52	23,86	19,38	25,77	17,78	15,48	18,35
Krank- heits- kosten								
für ärztliche Behandlung "	2,63	3,54	5,64	3,68	4,07	3,83	3,88	3,84
" Arzneien u. Heilmittel "	1,83	2,50	3,43	1,44	1,92	2,29	1,93	2,54
" Krankengelder	3,00	7,35	10,80	6,57	9,96	8,57	8,42	7,00
" Kur- u. Verpflegungskost. "	2,99	3,87	2,33	5,33	4,03	1,24	0,93	3,12
" andere Ausgaben	—	0,93	1,13	0,37	0,20	0,79	0,85	0,68
im ganzen	10,45	18,19	23,33	17,39	20,18	16,72	16,01	17,18
Verwaltungsausgaben	—	1,91	0,28	0,29	3,23	1,39	1,81	0,88
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall M	43,54	47,56	52,03	31,59	42,87	54,66	59,91	48,32
1 Krankheitstag	2,13	2,39	2,82	2,47	2,49	2,85	2,70	2,48

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 11 816 906 M (10 970 310 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 8 379 419 M (7 847 337 M); sie machten also fast drei Viertel (70,9%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 18,35 M (17,57 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1903 auf 11 228 900 M (10 418 079 M). Davon wurden für Krankheitskosten 7 845 828 M oder 69,9% (gegen 7 453 372 M oder 71,5%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 17,18 M (16,89 M) für den Kopf und auf 48,32 M (46,71 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitsstag entfielen durchschnittlich 2,48 M (2,47 M).

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1903 gibt die Tabelle 3 bemerkenswerten Aufschluß. Danach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 6 208 592 M (5 701 498 M), hat sich also im letzten Jahr um 507 094 M oder 8,9% vermehrt.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 3 790 391 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 30,65 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Überschuf der Aktiva über die Passiva mit 8 782 *M* oder 12,86 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die freien Hilfskassen mit 29 167 *M* bezw. 27,54 *M*, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Überschuf der Passiva im Betrage von 130 381 *M* oder 0,93 *M* auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen.

Kassenarten :	Aktiva.							Passiva im ganzen <i>M</i>	Bilanz. Über- schuf der Aktiva bzw. Passiva (—) <i>M</i>
	Barer Kassen- bestand <i>M</i>	Hypotheken, Wert- papiere, Spartassen- bücher, Bank- einlagen <i>M</i>	Sonstige Forderungen <i>M</i>	Zusammen <i>M</i>	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen <i>M</i>	Re- serve- fonds <i>M</i>	Be- triebs- fonds <i>M</i>		
I. Gem.-Krankenverf.	148460	310223	5006	463689	10406	256051	192226	594070	— 130381
II. Orts-Krankenkassen	285920	2188879	9221	2484020	—	2146349	329450	371774	2112246
III. Betriebs-Krankenk.	139155	3664159	13207	3816521	96631	3431804	274879	26130	3790391
IV. Bau-Krankenkassen	305	9097	80	9482	—	—	9402	700	8782
V. Zünfts-Krankenk.	4098	116872	—	120970	—	83510	37460	12	120958
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	9002	269390	—	278392	—	222324	56068	963	277429
VII. Freie Hilfskassen	1066	28101	—	29167	3124	23490	2553	—	29167
Sämtliche Kassenarten	588006	6586721	27514	7202241	110161	6162528	902038	993649	6208592
1902	552231	6282494	24639	6859364	109342	5911099	814284	1157866	5701498
1901	504115	5830287	23765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	736915	752169	5272118
1899	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299688	2835523
1891	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2563861
1890	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas ungünstiger ab. Ein Einnahmeüberschuf trat bei 553 Kassen oder 54,7 % (im Vorjahre bei 558 oder 59,0 %) in Erscheinung, während 458 Kassen oder 45,3 % (388 oder 41,0 %) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 858 Kassen oder 84,9 % (814 oder 86,0 %) war ein Überschuf der Aktiven, bei 153 oder 15,1 % (132 oder 14,0 %) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuf überwogen bei den Zünfts-Krankenkassen mit 7 oder 70,0 %, bei den Bau-Krankenkassen mit 2 oder 66,7 %, bei den Orts-Krankenkassen mit 83 oder 65,9 %, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 246 oder 59,7 % und bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 24 oder 58,5 %, dagegen blieben sie bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 190 oder 46,6 % und bei den freien Hilfskassen mit 1 oder 25,0 % in der Minderheit.

Finanzielle Lage der Krankenkassen.

Kassenarten:	überhaupt tätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Vor den 1903 vorhandenen Kassen schlossen ab					
		Kassen mit Einnahme-überschuß		Kassen mit Mehr- ausgaben		mit über- schuß der Aktiva		ohne Reserve- fonds			
		darunter in Höhe von		Kassen mit		mit		mit			
		mindestens 1/10	weniger als 1/10	darunter in Höhe	darunter mit Reservefonds in Höhe	bes wesen Betrag	der Hälfte der Aktiva	von unter einem Viertel	ohne Reserve- fonds		
im ganzen		der Beträge		bis unter 1/2		bis über 0					
I. Gemeinde-Krankenversicherung	408	190	58	218	262	68	47	20	21	106	146
II. Orts-Krankenkassen	126	88	54	43	124	38	55	15	10	6	2
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	419	246	186	173	415	297	79	22	5	12	4
IV. Bau-Krankenkassen	3	2	2	1	3	—	—	—	—	—	—
V. Zünfte-Krankenkassen	10	7	6	3	9	3	2	2	2	—	1
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	41	24	13	17	41	28	10	2	1	—	—
VII. Freie Hilfskassen	4	1	1	3	4	2	—	—	—	—	—
Sämtliche Kassenarten		558	394	159	458	436	193	61	39	129	153
1902	946	558	368	388	814	489	178	57	40	190	192
1901	918	513	344	405	785	428	176	60	34	87	133
1900	923	506	341	417	795	436	177	55	43	84	128
1899	915	587	416	328	804	422	163	65	46	108	111
1898	879	587	430	292	768	406	146	58	54	104	111
1897	866	573	426	293	755	389	136	45	44	141	111
1896	836	576	439	260	725	360	138	42	49	136	111
1895	782	523	402	259	677	324	143	64	40	106	105
1894	715	450	317	285	614	309	118	51	49	87	101
1893	651	373	252	278	566	274	130	56	37	69	85
1892	652	425	306	227	583	279	129	53	38	69	69
1891	641	443	388	198	576	269	139	55	36	77	65
1890	616	391	293	225	553	234	154	59	40	66	63
1889	605	458	357	147	558	252	131	53	38	84	47
1888	605	470	374	135	564	235	131	68	40	90	41
1887	520	404	333	116	—	—	—	—	—	—	—
1886	509	398	324	111	—	—	—	—	—	—	—
1885	494	377	292	117	—	—	—	—	—	—	—

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 146 oder 35,8%, mit Überschuf der Passiven. Unter den Orts-, Betriebs- und Zünungs-Krankenkassen befanden sich 2 bzw. 4 und 1 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuf der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1903 tätig gewesene Kassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	408	408	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen	126	104	21	21	1	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	419	324	83	72	12	9
IV. Ban-Krankenkassen	3	3	—	—	—	—
V. Zünungs-Krankenkassen	10	2	8	7	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	41	16	20	15	5	—
VII. Freie Hilfskassen	4	1	1	1	2	2
Sämtliche Kassenarten	1011	858	133	116	20	12
1902	946	802	125	109	19	12
1901	918	777	121	105	20	12
1900	923	778	123	108	22	13
1899	915	778	117	100	20	12
1898	879	751	108	91	20	12
1897	866	739	108	89	19	12
1896	836	720	98	78	18	11
1895	782	677	88	67	17	11
1894	715	609	89	70	17	10
1893	651	553	81	62	17	9
1892	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (1).

Im ganzen waren es demnach im Berichtsjahr 153 Kassen oder 15,1%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 128 oder 12,7% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts-, Betriebs- und Zünungs-Krankenkassen und bei den eingeschriebenen und freien Hilfskassen trat das Bestreben, eine über 13 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon im ganzen die Kassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 66 oder 15,8%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 54 oder 12,9% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 $\frac{2}{3}$ % und 12 oder 2,9% ein solches in Höhe von 66 $\frac{2}{3}$ bis 75% des ortsüblichen Tagelohnes. Das Einzelne hierüber sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tagelohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 erschen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normalerweise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen ließen demnach 18,1 und zwar 6,9 bedingungslos, 11,2 bedingt die Krankentage im Jahr 1903 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 102 Kassen oder 10,1%.

Tabelle 6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1903 tätig gewesene Kassen									
	überhaupt	mit einem Prozentverhältnis						des Krankengeldes zum Lohne von		
		der Beiträge zum Lohne von								
		unter 1,5%	1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3% einschl.	über 66 2/3 bis 75% einschl.	
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	408	13	113	282	—	—	408	—	—	
II. Orts-Krankenkassen . . .	126	—	—	15	89	22	122	3	1	
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	419	8	37	63	270	41	353	54	12	
IV. Bau-Krankenkassen . . .	3	1	1	—	1	—	2	1	—	
V. Innungs-Krankenkassen . . .	10	—	—	1	4	5	9	1	—	
Zusammen . . .	966	22	151	361	364	68	894	59	13	
1902 . . .	898	22	106	370	340	60	827	58	13	
1901 . . .	870	22	104	356	336	52	800	57	13	
1900 . . .	874	25	98	375	341	35	804	56	14	
1899 . . .	867	27	97	376	338	29	801	52	14	
1898 . . .	831	27	106	347	318	33	771	47	13	
1897 . . .	818	33	104	343	313	25	758	49	11	
1896 . . .	788	31	103	329	300	25	731	46	11	
1895 . . .	736	27	118	268	302	21	688	37	11	
1894 . . .	672	25	121	227	285	14	630	32	10	
1893 . . .	609	—	143	204	253	9	567	32	10	
1892 . . .	578	—	126	207	237	8	539	31	*) 8	
1891 . . .	565	—	126	190	240	9	526	32	*) 7	
1890 . . .	538	—	131	157	237	13	504	29	*) 5	
1889 . . .	527	—	134	141	242	10	498	25	*) 4	

*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der tätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der tätigen Kassen					bezahlen die Sonn- und Feiertage
		beobachten				keinen	
		2	unbe- dingt	unter Be- dingungen	unbe- dingt		
Karentag							
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	408	387	—	—	4	17	5
II. Orts-Krankenkassen . . .	126	103	5	—	6	12	13
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	419	300	8	—	35	76	70
IV. Bau-Krankenkassen . . .	3	—	—	—	2	1	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	10	2	—	—	1	7	1
VI. Eingetragene Hilfskassen . . .	41	15	7	—	19	—	11
VII. Freie Hilfskassen . . .	4	1	—	—	3	—	2
Sämtliche Kassenarten . . .	1011	808	20	—	70	113	102
1902 . . .	946	753	19	—	69	105	109
1901 . . .	918	738	20	—	70	90	111
1900 . . .	923	691	18	2	80	132	120
1899 . . .	915	715	18	2	71	109	106
1898 . . .	879	702	16	—	60	101	99
1897 . . .	866	691	13	1	62	99	91
1896 . . .	836	670	10	—	53	103	97
1895 . . .	782	616	6	1	49	110	105
1894 . . .	715	570	6	—	51	88	99
1893 . . .	651	547	2	—	38	64	57

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.